

Die Welt zu Gast in Gelnhausen

SCHULFEST Es ging „rund um die Welt“: Philipp-Reis-Schüler präsentierten ihre Projekte / junge Sportler geehrt

GELNHAUSEN (rdn). Das Ende der jährlichen Projektwochen in den Schulen bedeutet auch immer, dass die Ergebnisse den Eltern vorgestellt werden. So auch in der Philipp-Reis-Schule Gelnhausen, wo gestern im Rahmen des Schulfestes die Ergebnisse auf den beiden Schulhöfen und in den Klassenräumen präsentiert wurden. Bei den diesjährigen Projekten ging es „Rund um die Welt“. Thema waren Spiele, Tänze, Geschichten aber auch die Produktionsbedingungen von Kakao, Kräutern und landwirtschaftlichen Produkten in den unterschiedlichen Ländern und Kontinenten.

Insgesamt konnten sich die Kinder bei 22 Projekten eintragen, deren Ergebnisse sie gestern den Eltern und Geschwistern sowie den Mitschülern in den anderen Projektgruppen präsentierten. Bei der Begrüßung auf dem Schulhof dankte Schulleiter Jochen Bühler besonders den Eltern, die wieder für den Kaffee und Kuchen gesorgt hatten und den Elternbeiräten für ihre



Orientalische Tänze wurden auf dem Schulhof aufgeführt.

Fotos: Dieckmann



Auch Märchenhäuser aus Karton wurden präsentiert.

Mitarbeit. Einen weiteren Dank richtete er an die Schüler der Schülerfirma aus der 9. Klasse, die sich am Grill und der Getränkeausgabe betätigten.

Im Anschluss wurden Schülern die Ehrenurkunden der diesjährigen Bundesjugendspiele überreicht und auch die Mitglieder der Leichtathletikmannschaft aus dem Bereich „Jugend trainiert für Olympia“, die in dieser Woche bei einem Schulsportwettbewerb von teilnehmenden 13 Mannschaften den 4. Platz, oder wie es Bühler ausdrückte „das beste Ergebnis seit Jahren“ errang, erhielten ihre Urkunden ausgehändigt. Den Teilnehmern der Schul-Schachmeisterschaft wurden Pokale, Medail-

len und Sachgeschenke der Sponsoren von Armin Muth als Vorsitzenden des Schachclub Gelnhausen, der die Schachspieler der Schule zudem betreut, überreicht. Sieger wurde fast erwartungsgemäß Richard Bethke. Ihm folgte mit der Silbermedaille Inas Justic und mit der Bronzemedaille, Nidal Yetim. Im Anschluss konnten sich die Eltern von den Angeboten an den Projektständen, von selbst zubereiteten Fruchtcocktails, Interessantem aus den verschiedenen Ländern überzeugen, sowie sich über Lieder und Tänze von Afrika über Schweden bis Australien und über weitere vielfältige Aktionen der Projektwoche informieren.